



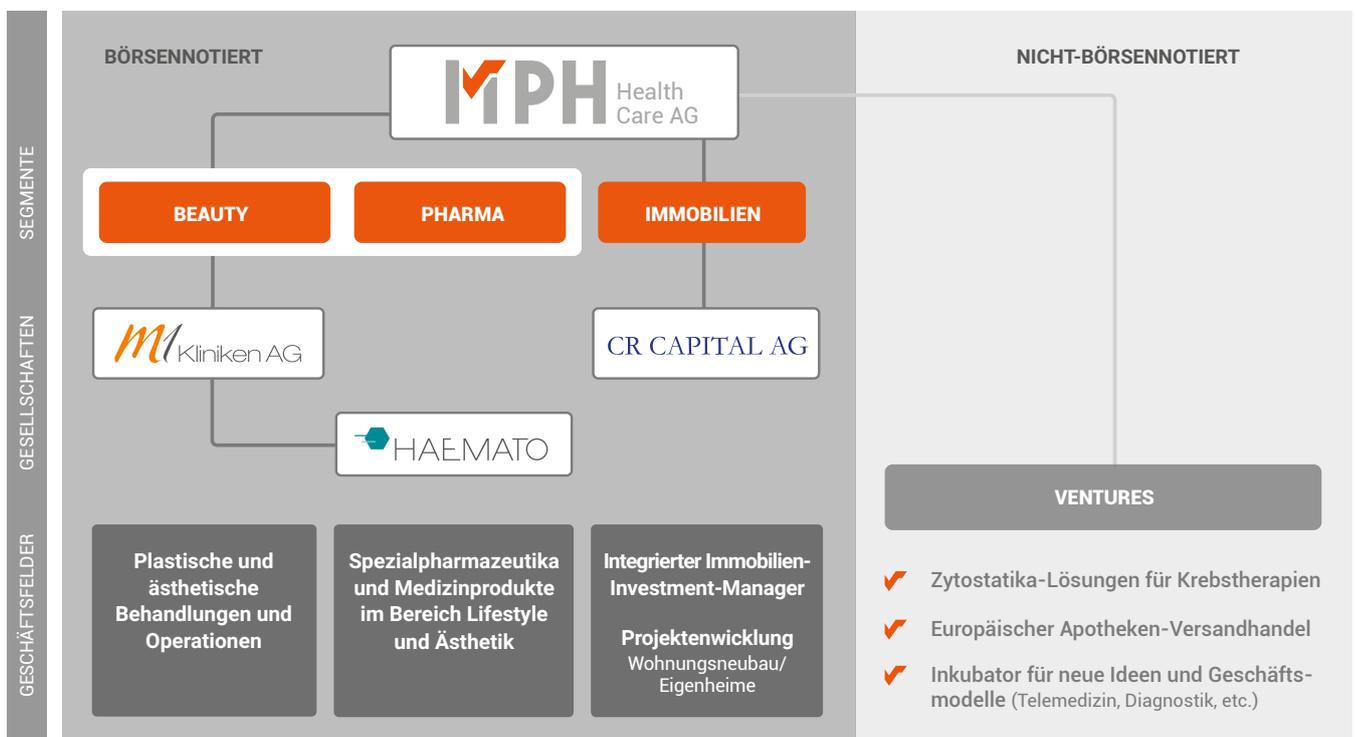
MPH Health
Care AG
ZWISCHENBERICHT
2021

Leitbild

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus der Aktivitäten der MPH Health Care AG auf Unternehmen aus den wachstumsstarken Segmenten des Gesundheitsmarktes und der Immobilienwirtschaft. Der Gesundheitsmarkt schließt sowohl die durch Krankenversicherungen finanzierten Segmente („erster Gesundheitsmarkt“) als auch die privat finanzierten Segmente ein (sogenannter „zweiter Gesundheitsmarkt“). Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in Deutschland und Europa gehen wir davon aus, dass erster und zweiter Gesundheitsmarkt auch in den kommenden Jahren weiter wachsen werden. Eine aufgrund der steigenden Lebenserwartung immer älter werdende Gesellschaft benötigt über einen längeren Zeitraum eine stabile Medikamentenversorgung. Zudem steigt heutzutage im Alter das Gesundheits- und Körperbewusstsein und die Nachfrage nach medizinisch-ästhetischen Leistungen.

Die sich daraus ergebenden Potenziale möchte MPH nutzen. Dabei arbeitet die Gesellschaft partnerschaftlich mit den Portfolio-Unternehmen zusammen. Ziel ist es, durch aktive Weiterentwicklung ein profitables Wachstum der Unternehmen zu generieren und damit nicht nur den Wert des jeweiligen Portfoliounternehmens selbst, sondern auch den Unternehmenswert der MPH Health Care AG zu steigern. Die MPH Health Care AG ist jedoch nicht ausschließlich auf den Gesundheits- und Immobilienmarkt fokussiert. Auch in anderen wachstumsstarken Branchen finden sich Beteiligungsmöglichkeiten, deren Erfolge wir nutzen und ausbauen möchten.

Wesentliche Bereiche der MPH Health Care AG



Inhalt

Brief an die Aktionäre.....	4
Net Asset Value der MPH Health Care AG	6
MPH am Kapitalmarkt.....	7
Kurzprofil Beteiligungen	8
M1 Kliniken AG.....	8
HAEMATOAG.....	10
CR Capital AG.....	12
Konzernlagezwischenbericht	15
1. Geschäftsmodell des Unternehmens	16
2. Wirtschaftsbericht.....	16
3. Lage	21
4. Prognosebericht	23
IFRS Abschluss	25
IFRS Verkürzter Konzernanhang	31
Weitere Informationen	35



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

die MPH Health Care AG hat trotz der noch immer anhaltenden Restriktionen durch die Coronavirus-Pandemie im ersten Halbjahr 2021 von der Erholung der Aktienkurse ihrer börsennotierten Beteiligungen profitiert und einen **Gewinn nach Steuern** (gemäß IFRS-Bilanzierung) in Höhe von EUR 23,5 Mio. erzielt, nachdem im Vorjahr für den gleichen Zeitraum noch ein Verlust nach Steuern von EUR 32,7 Mio. ausgewiesen werden musste. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 konnte der Betriebsertrag von EUR 5,8 Mio. deutlich auf EUR 24,5 Mio. gesteigert werden.

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum 31.12.2020 (EUR 201,3 Mio.) um 11,7 % auf EUR 224,7 Mio. erhöht. Der **Net Asset Value (NAV)** je Aktie konnte entsprechend von EUR 47,01 auf EUR 52,49 gesteigert werden. Die Eigenkapitalquote per 30.06.2021 erhöhte sich auf 97,2 % (31.12.2020: 95,5 %).

Durch die erhöhten Wertansätze der Beteiligungsunternehmen haben sich auch die (stichtagsbezogenen) Fair Value-Bewertungen der Finanzanlagen der MPH AG erhöht, was dazu führte, dass sich das **Ergebnis je Aktie** auf EUR 52,49 (Vorjahr EUR -7,62 je Aktie) erhöht hat. Bei der Ermittlung des Vorjahresergebnisses je Aktie wurde bereits die Kapitalherabsetzung im Verhältnis 10:1, die auf der Hauptversammlung vom 22. Juli beschlossen wurde, berücksichtigt.

Aufgrund der aktuellen Unsicherheiten im Rahmen der Corona-Pandemie hat unsere börsennotierte Beteiligung M1 Kliniken AG auf ihrer Hauptversammlung im Juli 2021 beschlossen, zur Stärkung der Liquidität keine Dividende auszuschütten. Die Hauptversammlung der zweiten börsennotierten Beteiligung CR Capital AG fand am 19. August 2021 statt. Die CR Capital AG hat auf ihrer Hauptversammlung beschlossen, eine Dividende in Höhe von EUR 1,50 je Aktie auszuschütten. Um über ausreichend finanziellen Spielraum für das weitere Wachstum und den Ausbau der Beteiligungen verfügen zu können, wurde auf der Hauptversammlung der MPH Health Care AG am 15. Juli 2021 beschlossen, keine **Dividende** auszuschütten und die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2020 vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

M1 Kliniken AG

Nachdem in den Fachzentren und Kliniken der M1 Med Beauty ein strenges Hygienekonzept implementiert wurde, konnten die Praxen und Klinikbetriebe in Deutschland und auch dem Ausland größtenteils uneingeschränkt arbeiten (Ausnahme: Großbritannien und Australien). Ab März/April 2021 trat eine gewisse Normalisierung in der Auslastung der Standorte ein. Die fortschreitende Impfkampagne in den Ziel-Altersgruppen der M1 hat aufgrund einzuhaltender Abstände zwischen Impfung und Behandlung jedoch zu einigen Terminverschiebungen geführt. Es hat sich aber erfreulicherweise gezeigt, dass Corona und alle damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen keinen nachhaltigen negativen Einfluss auf den Bereich der Schönheitsmedizin haben. So konnte die M1 die Anzahl der durchgeführten Behandlungen im abgelaufenen 1. Halbjahr 2021 - gegenüber dem Vorjahr - um knapp 40 % auf nunmehr 163.000 steigern.

Die M1 Kliniken AG hat mittlerweile auch wieder die bekannte Wachstumsdynamik entfaltet und im ersten Halbjahr 2021 vier neue Standorte in Deutschland eröffnet (Kiel, Erfurt, Karlsruhe, Freiburg).

Weitere Standorte im In- und Ausland werden folgen. So sollen bis Ende des Jahres medizinische Fachzentren in Großbritannien (Glasgow), Australien (Brisbane) und den Niederlanden (Den Haag) eröffnet werden. Somit ist die M1 in Reichweite des für Ende 2021 ausgegebenen Ziels, 50 Standorte in ihrem Praxisnetzwerk zu betreiben.

Ein Vergleich der Finanzkennzahlen der ersten Jahreshälfte 2021 gegenüber dem Vorjahr ist komplex, da durch die erstmalige Vollkonsolidierung der HAEMATO AG wesentliche neue Umsatzgrößen hinzugewonnen wurden. Zudem konsolidiert die M1 seit dem Jahresabschluss 2020 erstmals auch die ausländischen M1-Tochtergesellschaften.

Der IFRS-Konzernumsatz der M1 Kliniken AG in der ersten Jahreshälfte 2021 belief sich auf EUR 164,9 Mio. nach EUR 31,7 Mio. im ersten Halbjahr 2020. Auf das Segment „Beauty“ entfielen hier von EUR 22,0 Mio. - ein Zuwachs von rund 40 % gegenüber dem Vorjahreswert. Das Eigenkapital stieg von EUR 115,3 Mio. am 31.12.2020 auf EUR 136,4 Mio. zum 30.06.2021. Die Eigenkapitalquote beträgt 69,7 % (31.12.2020: 61,1 %).

Mit Wirkung zum 01.07.2020 hat die MPH Health Care AG sämtliche an der HAEMATO AG gehaltenen Anteile im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in die M1 Kliniken AG eingebracht. Hierdurch soll vor allem das Eigenmarkengeschäft in beiden Gesellschaften intensiviert werden, und durch die Bündelung der Kräfte in einem unternehmerischen Verbund werden beide Gesellschaften noch stärker voneinander profitieren. Die HAEMATO AG stellt somit eine mittelbare Beteiligung (über die M1 Kliniken AG) dar.

Die HAEMATO AG hat ihren profitablen Wachstumskurs auch im ersten Halbjahr 2021 fortgesetzt. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 konnten die Umsatzerlöse um EUR 35,7 Mio. auf EUR 151,5 Mio. gesteigert werden, das entspricht einem Zuwachs von rund 31 %. Das erneute Umsatzwachstum wurde vor allem durch eine Fokussierung auf Spezialpharmazeutika gegen chronische Krankheiten und Produkte rund um ästhetische Medizin sowie den Vertrieb von Medizinprodukten aus dem Bereich „Diagnostika“ erreicht.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBITDA) für das erste Halbjahr 2021 hat sich von EUR 2,1 Mio. auf EUR 8,0 Mio. erhöht, die EBITDA-Marge ist überproportional von 2,0 % auf 6,7 % gestiegen. Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich von EUR 1,2 Mio. auf EUR 7,2 Mio. stark erhöht.

CR Capital AG

Auch unsere zweite direkte börsennotierte Beteiligung CR Capital AG konnte im ersten Halbjahr 2021 nahezu unbeeinflusst von der COVID-19 Pandemie ihren erfolgreichen Weg fortsetzen und weiter profitabel wachsen. Die CR Capital investiert in Beteiligungen entlang der Immobilien-Wertschöpfungskette, die bezahlbaren Wohnraum und attraktive Anlagemöglichkeiten bieten. Im ersten Halbjahr 2021 konnte die CR Capital ihre Gesamtleistung (inkl. Beteiligungserträge) um über 50 % von EUR 40,1 Mio. auf EUR 63,5 Mio. steigern. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBITDA) stieg überproportional von EUR 37,9 Mio. auf EUR 62,4 Mio. Das Eigenkapital hat sich von EUR 178,0 Mio. am 31.12.2020 auf EUR 238,3 Mio. am 30.06.2021 erhöht. Das entspricht einem Zuwachs von rund 34 %. Die Eigenkapitalquote beträgt 97,8 % (31.12.2020: 94,4 %).

Das erste Halbjahr 2021 ist für unsere Beteiligungen positiv verlaufen und sie entwickeln sich stetig weiter. Die beiden Segmente „Gesundheitswesen“ und „Immobilien“ haben sich nicht nur als krisenresistent erwiesen, sondern auch in der Krise Wachstum generiert. Mit der Auswahl der Beteiligungsschwerpunkte hat die MPH das Risiko in zwei Wachstumsmärkten diversifiziert. Ich bin davon überzeugt, dass sich dies in Zukunft auch wieder positiv auf den Aktienkurs der MPH auswirken wird. Für das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MPH-Gruppe möchte ich mich herzlich bedanken und wünsche allen Beteiligten, dass sie weiterhin bei guter Gesundheit bleiben. Mein Dank gilt ebenfalls dem Aufsichtsrat für die konstruktive Zusammenarbeit im Berichtszeitraum.

Berlin, im August 2021

Patrick Brenske
(Vorstand)

Net Asset Value der MPH

Net Asset Value	30.06.2021 in EUR	30.06.2020 in EUR
Eigenkapital	224.720.188,26	238.985.777,33
EK je Aktie	52,49	55,82 ¹⁾

MPH	Anzahl Aktien / Geschäftsanteile	Kurs²⁾	Kurs- wert	Fair Value
per 30.06.2021	in Stück	30.06.2021 in EUR	in EUR	in EUR
M1 Kliniken AG	12.310.482	10,70	131.722.157	
HAEMATO AG	0	0	0	
CR Capital AG	2.192.455	33,10	72.570.261	
TOTAL				
Börsenkurs bewertete Aktien			204.292.418	204.292.418
Nicht börsennotierte Beteiligungen				23.661.907
TOTAL Fair Value				227.954.324
bewertete Geschäftsanteile				
Liquide Mittel				901.841
Übrige Aktiva				2.402.342
Mittelverwendung (Aktiva)				231.258.508
Eigenkapital				224.720.188
Zinstragendes Fremdkapital				3.000.000
Übriges Fremdkapital				3.538.319
Mittelherkunft (Passiva)				231.258.508

Übersicht der wesentlichen Portfolio-Unternehmen

	01.01. - 30.06.2021 in TEUR		01.01. - 30.06.2020 in TEUR	
	Umsatz	EBITDA	Umsatz	EBITDA
M1 Kliniken AG	164.880	9.866	31.700	1.712
HAEMATO AG	151.525	7.986	115.808	2.066
CR Capital AG	63.530 ³⁾	62.417	40.108	37.941

1) umgerechnet auf aktuelles Grundkapital, ursprünglich EUR 5,58; 2) Xetra Schlusskurs; 3) Gesamtleistung inkl. Beteiligungserträge

Aktiengattungen	Inhaber-Stammaktien
Anzahl Stammaktien	4.281.384
WKN / ISIN	A289V0 / DE000A289V03
Börsenkürzel	93M1
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Düsseldorf, Berlin, München, Tradegate
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo Seydler Bank AG
Marktkapitalisierung	EUR 126,3 Mio. (zum 30.06.2021 - Xetra)
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH

Trotz anhaltender Angebotsengpässe setzt sich die Belebung der Weltwirtschaft in solidem Tempo fort. Der Einkaufsmanagerindex für Juni zeigt für das zweite Quartal 2021 insgesamt historisch hohe Werte an. Ungeachtet der aufgrund von Lieferengpässen zunehmenden Schwierigkeiten entwickelt sich der Warenhandel nach wie vor robust. Das Pandemiegeschehen stellt für die Erholung der Weltwirtschaft auch künftig einen Unsicherheitsfaktor dar. In der Folge könnten die Wachstumspfade in den einzelnen Ländern zunehmend uneinheitlich ausfallen. Das Wachstum des realen BIP auf globaler Ebene (ohne Eurogebiet) erhöhte sich im ersten Quartal 2021 um 0,9 % gegenüber dem Vorquartal. Auch für das zweite Quartal wird eine robuste Wachstumsdynamik erwartet, da die Industrie- und Schwellenländer ungeachtet der unterschiedlichen Pandemieverläufe ihre Wirtschaft weiter hochfahren.¹

Auch in Deutschland nimmt die Konjunktur wieder Fahrt auf. Nachdem das Wiederaufflammen der Corona-Pandemie die wirtschaftliche Erholung im Winterhalbjahr ins Stocken gebracht hatte, wird die gesamtwirtschaftliche Produktion im weiteren Verlauf des Jahres in hohem Tempo ausgeweitet werden und ihr Vorkrisenniveau wieder überschreiten. So dürften vor allem der Handel und kontaktintensive Dienstleistungen von dem Rückprall bei den Konsumausgaben der privaten Haushalte profitieren. Alles in allem dürfte das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um 3,9 % zulegen und im Jahr 2022 um 4,8 %. Die Verbraucherpreise werden in diesem Jahr, zumal auch noch die Mehrwertsteuererhöhung und das Klimapaket preistreibend wirken, deutlich beschleunigt um voraussichtlich 2,6 % steigen. Im kommenden Jahr wird die Inflation wohl bei rund 2 % liegen.²

Der Xetra-Schlusskurs der MPH-Aktie stieg von EUR 28,80 am 01.07.2020 auf EUR 29,50 per 30.06.2021; dies entspricht einem Anstieg von 2,4 % in einem Jahr.

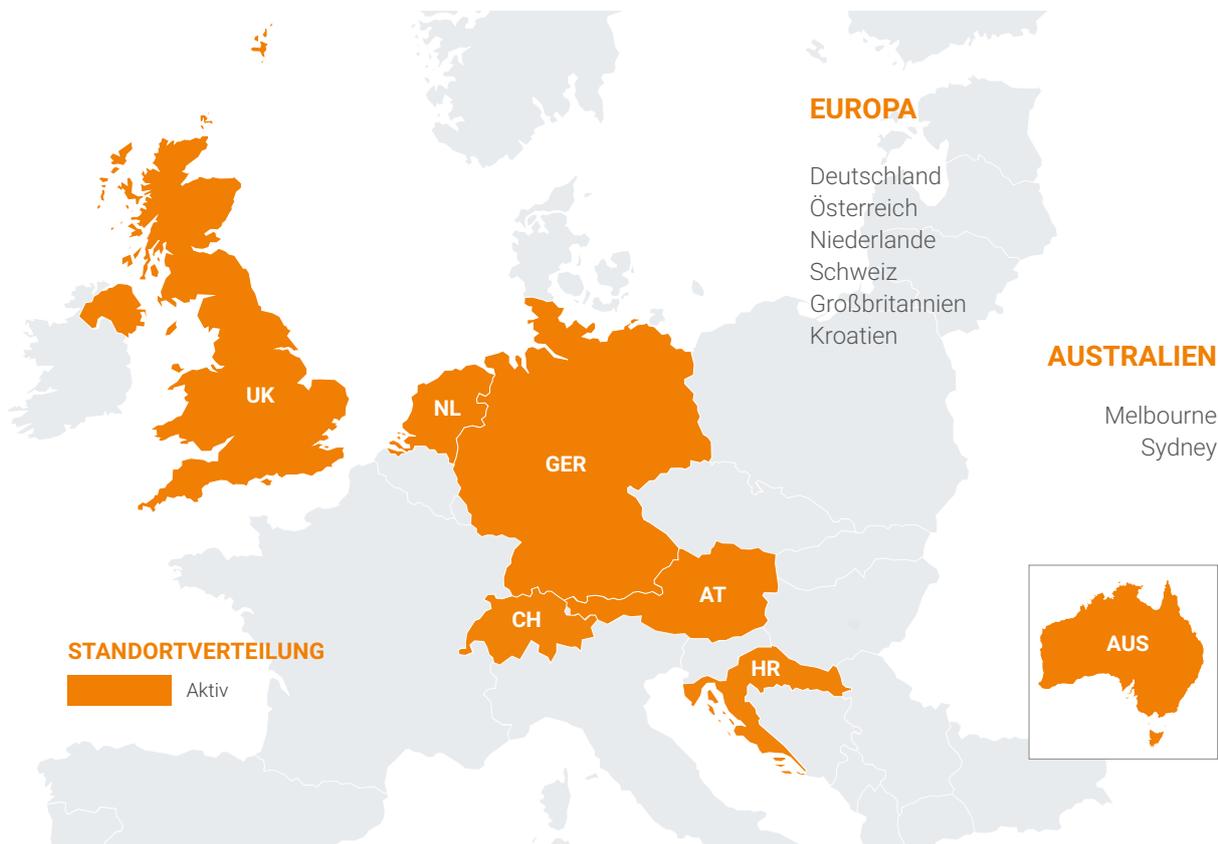
Der Net Asset Value (NAV) der MPH Health Care AG betrug EUR 52,49 je Aktie am 30.06.2021 (Vorjahr umgerechnet EUR 55,82 je Aktie), dies entspricht einer Verringerung von 6,0 %, die aus der stichtagsbezogenen Fair Value Bewertung der Aktienkurse der börsennotierten Beteiligungen am 30.06.2021 resultiert. Die Zukunftsaussichten der MPH werden trotz des aktuellen Aktienkursrückgangs weiterhin als gut angesehen, was sich auch im aktuellen Rating der Analysehäuser widerspiegelt. So haben die Analysten der First Berlin Equity Research GmbH am 11. Juni 2021 das Kursziel für MPH mit EUR 75,00 angegeben.





Die M1 Kliniken AG ist der führende Anbieter schönheitsmedizinischer Gesundheitsdienstleistungen in Deutschland. Im ästhetischen und chirurgischen Bereich bietet die Unternehmensgruppe Produkte und Dienstleistungen mit höchsten Qualitätsstandards an. Unter der Marke „M1 Med Beauty“ werden derzeit in mehr als 40 Fachzentren schönheitsmedizinische Behandlungen angeboten. Dabei zählt die M1 Schlossklinik für plastische und ästhetische Chirurgie in Berlin mit sechs Operationssälen und 35 Betten zu den größten und modernsten Einrichtungen dieser Art in Europa.

Seit Ende 2018 treibt M1 die Internationalisierung voran und ist derzeit auch in Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, England, Kroatien und Australien aktiv. Mit ihrer seit Mitte 2020 bestehenden Beteiligung an der HAEMATO AG ist M1 Kliniken AG zudem in der Lage, Umsatz- und Ertragspotenziale der Behandlungsprodukte im medizinisch-ästhetischen Bereich zu nutzen.



Die M1 Kliniken AG konnte ihren Wachstumskurs im 1. Halbjahr 2021 trotz der Corona-bedingten Einschränkungen fortführen und vier neue Fachzentren in Deutschland eröffnen. Für das zweite Halbjahr 2021 sind weitere Standorte im In- und Ausland geplant und für die folgenden Jahre wird weiterhin ein signifikantes Umsatzwachstum erwartet. Wachstumsbedingte Skaleneffekte und Synergien in der Wertschöpfungskette sichern nachhaltig die Preisführerschaft.



Im ersten Halbjahr 2021 konnte der Konzernumsatz (inklusive der Vollkonsolidierung der HAEMATO AG) von EUR 31,7 Mio. auf EUR 164,9 Mio. gesteigert werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBITDA) hat sich von EUR 1,7 Mio. auf EUR 9,9 Mio. erhöht. Der Kurs der M1 Kliniken-Aktie notierte zum 30.06.2021 mit EUR 10,70 um 3,6 % niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt.

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

per 30.06.2021

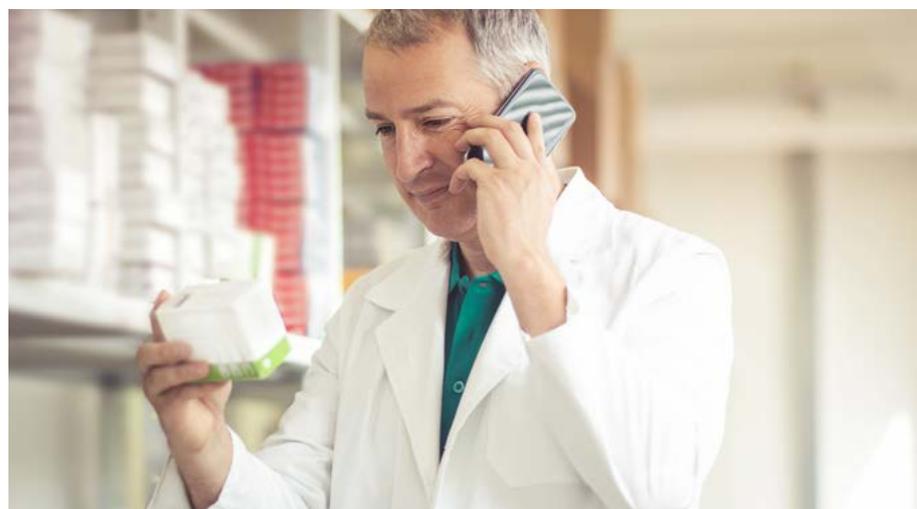
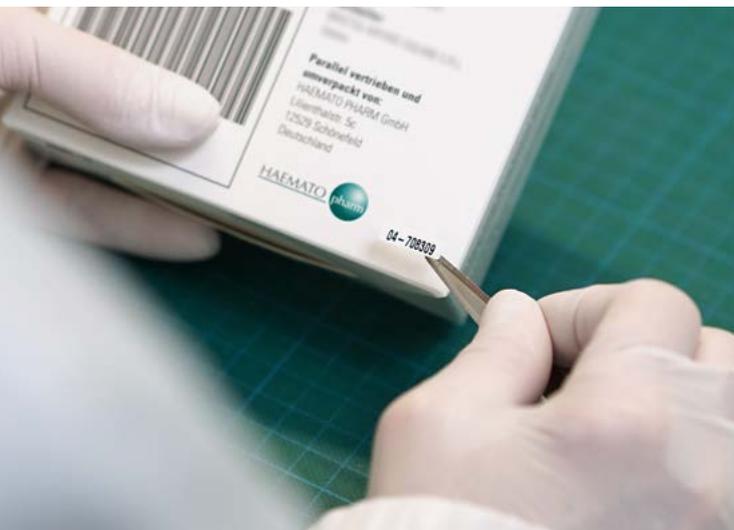
Aktiengattungen	Inhaberaktien
Anzahl Stammaktien	19.643.403
WKN / ISIN	A0STSQ / DE000A0STSQ8
Börsenkürzel	M12
Handelsplätze	Frankfurt, Xetra, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin, Hannover, Hamburg, München, Tradegate
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt
Designated Sponsor, Listing Partner	Kepler Cheuvreux
Coverage	Bankhaus Metzler, Berenberg Bank, Commerzbank AG, Hauck & Aufhäuser, Kepler Cheuvreux
Marktkapitalisierung	EUR 210,18 Mio. (zum 30.06.2021 - Xetra)





Die HAEMATO AG ist ein börsennotiertes, pharmazeutisches Unternehmen (mit Großhandels- und Herstellungserlaubnis) mit Fokus auf die Wachstumsmärkte der hochpreisigen Spezial-Pharmazeutika aus den Indikationsbereichen Onkologie und HIV sowie aus den Bereichen Rheuma, Neurologie und Ophthalmologie. Mit dem direkten Zugang zu rund 7.000 Apotheken in Deutschland und Österreich trägt die HAEMATO dazu bei, dass jeder Patient von den neuesten, innovativen Therapien profitiert. Im Zuge der Corona-Pandemie wurden die Geschäftstätigkeiten auf den Bereich „Medizinprodukte“ und dort insbesondere auf COVID-19-Diagnostik (PCR- und Antigen-Schnelltests) ausgeweitet.

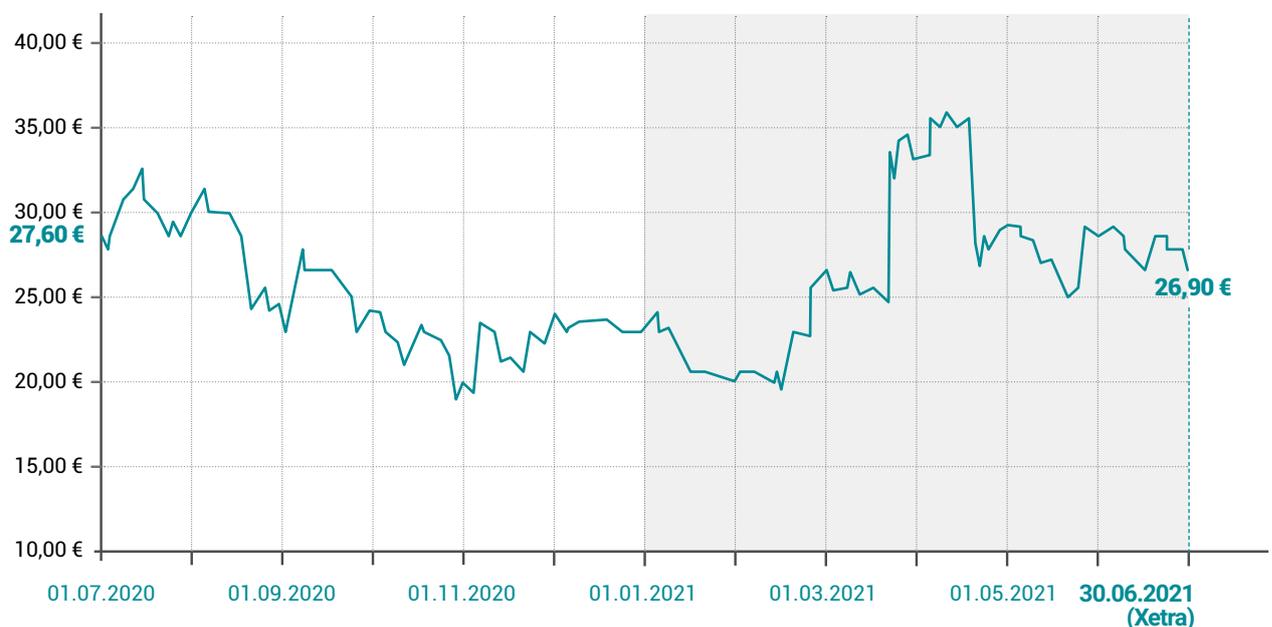
Mit Wirkung zum 01.07.2020 hat die MPH Health Care AG sämtliche an der HAEMATO AG gehaltenen Anteile im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in die M1 Kliniken AG eingebracht. Hierdurch soll vor allem das margenstarke Eigenmarkengeschäft in beiden Gesellschaften befördert werden.





Im ersten Halbjahr 2021 konnte der Konzernumsatz um rund 31 % auf EUR 151,5 Mio. gesteigert werden. Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich von EUR 1,2 Mio. auf EUR 7,2 Mio. erhöht. Der Kurs der HAEMATO-Aktie notierte zum 30.06.2021 mit EUR 26,90 um 4,3 % niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt.

KENNZAHLEN ZUR AKTIE	per 30.06.2021	per 31.12.2020
Aktiengattungen	Inhaber Aktie o. N.	Inhaber Aktie o. N.
Anzahl Stammaktien	5.229.307	4.753.916
WKN / ISIN	A289VV / DE000A289VV1	
Börsenkürzel	HAEK	
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Hamburg, Berlin, München, Tradegate, Düsseldorf	
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt	
Designated Sponsor, Listing Partner	ICF Kursmakler AG	
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH, Warburg Research	
Marktkapitalisierung	EUR 140,67 Mio. (zum 30.06.2021 – Xetra)	



CR CAPITAL AG

Die CR Capital ist ein integrierter Investment-Manager mit innovativen Unternehmensbeteiligungen entlang der Immobilienwertschöpfungskette. Mit ihren Beteiligungen „TERRABAU GmbH“, „CR Global Care GmbH“ und „CR Financial Services“ schafft die CR Capital ein ganzheitliches Investitionskonzept mit Mehrwert für ihre Aktionäre. Der Fokus der Geschäftstätigkeiten liegt in der Schaffung von hochwertigen Wohnimmobilien in Massivbauweise zu bezahlbaren Preisen. Zu den Kunden gehören sowohl Selbstnutzer als auch institutionelle Kunden. Die Investitionsschwerpunkte befinden sich derzeit im sogenannten „Speckgürtel“ von Berlin und Leipzig. In den ersten drei Monaten konnte die CR Capital über ihre Beteiligung Terrabau bereits 161 Wohneinheiten mit einem Umsatzvolumen von ca. 54 Mio. EUR in den Projekten Rousseau Park im Speckgürtel Berlin und Leipzig – Schkeuditz notariell verkaufen.

Im ersten Halbjahr 2021 konnte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBITDA) um rund 64 % auf EUR 62,4 Mio. gesteigert werden. Der Kurs der CR Capital-Aktie notierte zum 30.06.2021 mit EUR 33,10 um 2,6 % niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt.

Durch die „CR Financial Services“-Sparte werden die Eintrittsbarrieren gesenkt und der Investmentprozess in die „Anlageklasse Real Estate“ verschlankt. Die Folge sind ein direkter und unkomplizierter Zugang zu Immobilieninvestments.

Neben Immobilien bieten die Beteiligungen über verschiedene Vehikel auch die Möglichkeit, in lukrative Kapitalanlageprodukte und Opportunitäten zu investieren.



CR CAPITAL AG

KENNZAHLEN ZUR AKTIE	per 30.06.2021	per 31.12.2020
Aktiengattungen	Inhaber-Aktie	Inhaber-Aktie
Anzahl Stammaktien	3.811.370	3.756.754
WKN / ISIN	A2GS62 / DE000A2GS625	
Börsenkürzel	CRZK	
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Tradegate, Düsseldorf, Stuttgart, München, Berlin	
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt	
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo Seydler Bank AG	
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH	
Marktkapitalisierung	EUR 126,16 Mio. (zum 30.06.2021 - Xetra)	







Konzernlagezwischenbericht

1. Geschäftsmodell des Unternehmens	16
2. Wirtschaftsbericht	16
2.1 Globales wirtschaftliches Umfeld	16
2.2 Konjunkturprognose Deutschland	17
2.3 Gesundheits- und Pharmamarkt Deutschland	19
2.4 Immobilienwirtschaft Deutschland	21
3. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft	21
3.1 Geschäftsverlauf	21
3.2 Ertragslage des MPH Konzerns (IFRS)	21
3.3 Finanzlage des MPH Konzerns (IFRS)	22
3.4 Vermögenslage des MPH Konzerns (IFRS)	23
4. Prognosebericht	23

Konzernlagezwischenbericht

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die MPH Health Care AG ist eine an der Frankfurter Wertpapierbörse (Basic Board) gelistete Investment- und Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Berlin. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des langfristigen Vermögenszuwachses.

Der strategische Fokus der Aktivitäten liegt auf dem Kauf und Aufbau von Unternehmen und Unternehmensanteilen insbesondere aus Wachstumssegmenten des Gesundheitsmarktes und der Pharmaindustrie. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte („erster“ Gesundheitsmarkt) als auch privatfinanzierte Segmente (sog. „zweiter“ Gesundheitsmarkt) ein. Aber auch außerhalb dieser Märkte nutzt die MPH Potenziale aus anderen wachstumsstarken Branchen, wie z.B. der Immobilienwirtschaft. Ziel ist es, durch aktive Weiterentwicklung ein profitables Wachstum der Beteiligungsunternehmen zu generieren und so den Unternehmenswert der MPH zu fördern.

2. Wirtschaftsbericht

Die MPH Health Care AG war im 1. Halbjahr 2021 direkt in zwei börsennotierten Beteiligungen (M1 Kliniken AG und CR Capital AG) investiert. Die Anteile an der börsennotierten Beteiligung HAEMATO AG wurden mit Wirkung zum 01.07.2020 im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in die M1 Kliniken AG eingebracht, an der die MPH AG nunmehr 67,2 % hält. Die HAEMATO AG stellt somit eine indirekte Beteiligung dar. Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt hat sich der Börsenwert der Beteiligungen per 30.06.2021 aufgrund der stichtagsbezogenen Fair Value Bewertung der Aktienkurse dieser Beteiligungen um EUR 22,9 Mio. auf EUR 204,3 Mio. verringert.

Aufgrund der Corona-Pandemie bedingten Restriktionen und anhaltenden Unsicherheiten über den weiteren Pandemieverlauf hat die Beteiligung M1 Kliniken AG in diesem Jahr aus Vorsichtsgründen auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtet und beschlossen, das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen, um die Liquidität zu stärken und das weitere Wachstum finanzieren zu können. Die Beteiligung CR Capital AG hat auf der Hauptversammlung vom 19.08.2021 beschlossen, eine Dividende in Höhe von EUR 1,50 je Aktie auszuschütten.

Im Ergebnis der strategischen Entscheidungen hat auch die MPH Health Care AG auf ihrer Hauptversammlung am 15. Juli 2021 beschlossen, ihren Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen und keine Dividende auszuschütten.

2.1 Globales wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft blieb trotz neuerlicher pandemiebedingter Beeinträchtigungen in den ersten Monaten des Jahres 2021 aufwärtsgerichtet. Die Auswirkungen der Pandemie waren dabei weitgehend auf die Dienstleistungsbereiche beschränkt, Industrieproduktion und Welthandel expandierten bis zum Frühjahr weiter kräftig. Ihr Aufschwung wurde zuletzt aber durch Angebotsengpässe und logistische Probleme gebremst. Die Anspannungen im weltwirtschaftlichen Gefüge zeigen sich nicht zuletzt in starken Preisanstiegen für Rohstoffe, Vorleistungsgüter und Transportleistungen, die bereits zu einem spürbaren Anstieg der Verbraucherpreise beigetragen haben. Eine weiterhin stark expansive

Geldpolitik und erhebliche Impulse von der Finanzpolitik in den Vereinigten Staaten, aber auch im Euroraum befeuern im Prognosezeitraum die Konjunktur. Das IfW Institut für Weltwirtschaft Kiel rechnet für 2021 mit einem Anstieg der Weltproduktion (gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten) um 6,7 %, und auch im Jahr 2022 wird die weltwirtschaftliche Aktivität mit voraussichtlich 4,8 % stärker steigen als im mittelfristigen Trend. Angesichts der hohen konjunkturellen Dynamik und höherer Inflationsrisiken rechnet das IfW Kiel damit, dass die Notenbank in den USA früher als bisher erwartet beginnen wird, die Geldpolitik zu straffen. Damit verbunden ist das Risiko, dass sich die Finanzierungsbedingungen an den internationalen Kapitalmärkten bereits im Prognosezeitraum deutlich verschlechtern.³

Die globale Industrieproduktion expandierte weiter kräftig, und der IfW-Indikator für die weltwirtschaftliche Aktivität, der auf der Basis von Stimmungsindikatoren aus 42 Ländern berechnet wird und sich vor allem auf Umfragen für das Verarbeitende Gewerbe stützt, kletterte auf ein sehr hohes Niveau. Regional war die Entwicklung sehr uneinheitlich. Während das Bruttoinlandsprodukt im Vereinigten Königreich und in Japan deutlich zurückging und sich der Zuwachs in China spürbar verringerte, blieb die konjunkturelle Dynamik im übrigen asiatischen Raum hoch, in den USA legte sie etwas zu. Auch in der Europäischen Union war die Entwicklung bei einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von insgesamt 0,3 % in den einzelnen Mitgliedsländern sehr differenziert. Während etwa in Portugal und Deutschland empfindliche Einbußen bei der Produktion verzeichnet wurden, legte sie in Irland und einigen osteuropäischen Ländern kräftig zu.⁴

Für das Frühjahr zeichnet sich eine wieder deutlich verstärkte weltwirtschaftliche Expansion ab. Während die Infektionszahlen in den meisten Ländern auch zu Beginn des zweiten Quartals noch hoch waren, sind sie in den vergangenen Wochen vielerorts deutlich gesunken. Dazu beigetragen haben in vielen Ländern Impffortschritte, was die Lockerung pandemiebedingter Restriktionen ermöglicht hat. Der Aufschwung von Industrieproduktion und Welthandel wurde zuletzt durch Angebotsengpässe und logistische Probleme gebremst. Die weltweite Warenproduktion hatte ihr Vorkrisenniveau bereits gegen Ende des vergangenen Jahres wieder erreicht und übertraf es im März 2021 gemäß den Zahlen des niederländischen Instituts CPB um rund 2,5 %.⁵

Umfragedaten lassen darauf schließen, dass die Kapazitätsauslastung in der Industrie weltweit inzwischen wieder Normalniveau erreicht hat. Als Folge des Aufschwungs der Industriekonjunktur und verringerten Angebots haben sich die Rohstoffpreise auf breiter Front erhöht. Der HWWI-Index für Rohstoffpreise hat sich innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt. War für den Anstieg in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres vor allem eine Erholung des Ölpreises verantwortlich, so haben sich in den ersten Monaten dieses Jahres insbesondere die Preise für Industrierohstoffe, aber auch für einige Nahrungsmittel stark erhöht.⁶

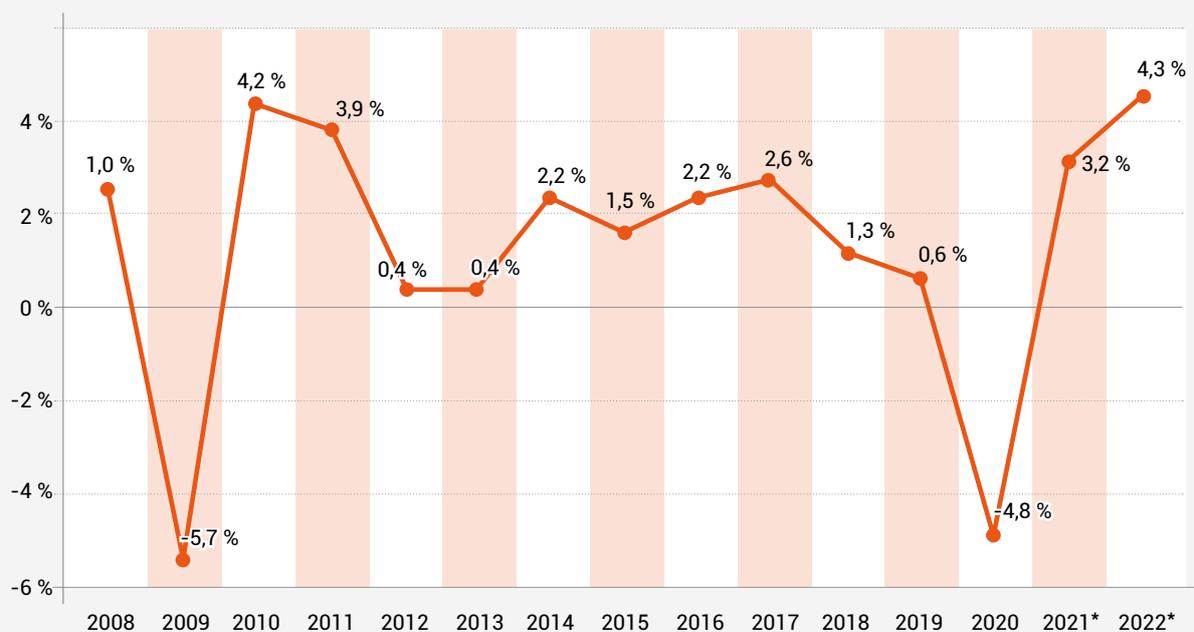
2.2 Konjunkturprognose Deutschland

Nachdem die Weltwirtschaft im Jahr 2020 im Wesentlichen von der Entwicklung der Corona-Pandemie geprägt war, präsentierte sich die Lage im ersten Halbjahr 2021 zweigeteilt. Auf der einen Seite zeigte sich die Industriekonjunktur vergleichsweise robust, während Dienstleistungsbereiche nach wie vor durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie eingeschränkt wurden. Obwohl der industrielle Ausstoß im ersten Quartal leicht gesunken ist, sind die Gründe nicht auf mangelnde Nachfrage zurückzuführen, sondern auf Lieferengpässen in Teilen Industrie. Zu verzeichnen sind hohe Auftragseingänge und eine positive Entwicklung bei den Exporten, insbesondere im zweiten Quartal 2021.⁷ Insbesondere durch private und staatliche Konsumausgabe erholt sich die deutsche Wirtschaft im zweiten Halbjahr 2021 wieder. Bedingt durch die Lockerungen der Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie wurde speziell im zweiten Quartal deutlich mehr konsumiert als zu Beginn dieses bzw. Ende letzten Jahres.⁸

Die wirtschaftliche Erholung in Deutschland ist durch das Wiederaufflammen der Corona-Pandemie im Winterhalbjahr ins Stocken geraten. Im weiteren Verlauf des Jahres 2021 wird die gesamtwirtschaftliche Produktion wohl in hohem Tempo ausgeweitet werden und ihr Vorkrisenniveau wieder überschreiten. Mit dem Wegfall der pandemiebedingten Restriktionen wird die Aktivität vor allem in jenen Bereichen rasch wieder zunehmen, die zuvor besonders belastet wurden. So dürften vor allem der Handel und kontaktintensive Dienstleistungen von dem Rückprall bei den Konsumausgaben der privaten Haushalte profitieren. Vorerst verzögern wird sich die Erholung jedoch in der Industrie. Die weltweit kräftige Erholung hat vielschichtige Lieferengpässe mit sich gebracht, die die Produktion vieler Unternehmen spürbar behindern. Mit den produktionsseitigen Friktionen hat auch der Preisdruck zugenommen, zumal die konjunkturelle Dynamik weltweit hoch ist. So waren die Preise für Rohstoffe, Vorleistungsgüter und Transportleistungen zuletzt auf breiter Front aufwärtsgerichtet. Die Verbraucherpreise werden in diesem Jahr, zumal auch noch die Mehrwertsteuererhöhung und das Klimapakete preistreibend wirken, deutlich beschleunigt um voraussichtlich 2,6 % steigen. Im kommenden Jahr wird die Inflation wohl bei rund 2 % liegen.⁹ Gemäß der DIW-Prognose zum BIP in Deutschland dürfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in diesem Jahr um 3,2 % zulegen und im Jahr 2022 um 4,3 %.¹⁰

In der Industrie kommt die Produktion schon seit Mitte des vergangenen Jahres der kräftig anziehenden Nachfrage nicht mehr hinterher, was sich bereits in deutlichen Preisanstiegen im Neugeschäft bemerkbar macht. Maßgeblich hierfür sind weltweite Lieferengpässe – auch infolge von Transportproblemen –, die das Hochfahren der Produktion behindern. Schließlich bleibt die Finanzpolitik hierzulande wie in wichtigen Abnehmerländern trotz der einsetzenden Erholung sehr expansiv ausgerichtet, auch weil strukturelle Mehrausgaben, die in der Krise beschlossen wurden, nun nach und nach in Gang kommen. Begleitet wird all dies von einer weiterhin sehr expansiven Geldpolitik. Alles in allem stehen die Zeichen damit auf kräftige Expansion, die in dem Maße preistreibend wirkt, wie die entsprechenden Produktionskapazitäten noch nicht wieder mit der höheren Nachfrage Schritt halten können.¹¹

Veränderung des BIP gegenüber Vorjahr



Quelle: Statistisches Bundesamt, DIW Berlin, *Prognose

Im Außenhandel steigen die Preise deutlich. Die Importe verteuerten sich im ersten Quartal nicht nur aufgrund der weiter gestiegenen Rohstoffpreise, sondern auch, weil sich die Preise für importierte Vorleistungsgüter nicht zuletzt aufgrund von Lieferengpässen spürbar erhöhten. Gleichzeitig stiegen auch die Exportpreise merklich, sodass sich die Terms of Trade kaum verschlechterten. Zum Anstieg trugen auch die drastisch gestiegenen Frachtraten für den Seeverkehr bei.¹²

Die Risiken liegen in einer ungünstigen Wendung des Pandemieverlaufs. In diesem Fall drohen neue Rückschläge für die Konjunktur. Der kräftige Aufschwung im laufenden Jahr ist die Reaktion darauf, dass die zum Infektionsschutz ergriffenen Maßnahmen nach und nach zurückgenommen werden. Maßgeblich hierfür ist vor allem der kontinuierlich zunehmende Impfschutz, der spätestens bis zum Herbst so weit fortgeschritten sein dürfte, dass das Infektionsgeschehen ab dann keine Eingriffe mehr erfordert, die die wirtschaftliche Aktivität nennenswert behindern. Sollten hierbei jedoch Komplikationen auftreten – etwa neue Virus-Varianten, vor denen die derzeit verfügbaren Impfstoffe nicht schützen –, würden Infektionsschutzmaßnahmen nicht weiter gelockert, sondern abermals verschärft werden. In der Folge käme es zu einem erneuten Rückschlag für die Konjunktur, von dem die kontaktintensiven Wirtschaftsbereiche abermals am stärksten betroffen wären. Dann würde sich wohl auch die Stimmungslage, die derzeit von einem absehbaren Ende der pandemischen Lage aufgeheitert wird, beträchtlich verdüstern.¹³

2.3 Gesundheits- und Pharmamarkt Deutschland

Kernmarkt der Geschäftsaktivitäten der M1 Kliniken AG und HAEMATO AG war im abgelaufenen Geschäftsjahr Deutschland. Der Gesundheitssektor ist und bleibt einer der wichtigsten Zukunftsmärkte, der auch weiterhin von globalen Trends geprägt wird. Diese beinhalten u.a. die demographische Entwicklung (steigende Lebenserwartung), die steigende Nachfrage nach Gesundheitsprodukten und Gesundheitsdienstleistungen etc. Neben dem steigenden Einkommen und dem medizinischen Fortschritt ist die Alterung der Gesellschaft ein wesentlicher Grund für den Anstieg der Gesundheitsausgaben, die den Anteil der Gesundheitsindustrie am Bruttoinlandsprodukt ankurbeln.

Die Gesundheitswirtschaft setzt sich aus vielen Bereichen zusammen. Der Kernbereich, auch erster Gesundheitsmarkt genannt, umfasst dabei den Bereich der „klassischen“ Gesundheitsversorgung, die größtenteils durch die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) und die private Krankenversicherung (PKV) einschließlich Pflegeversicherung finanziert wird. Als zweiter Gesundheitsmarkt werden alle privat finanzierten Produkte und Dienstleistungen rund um die Gesundheit bezeichnet; er umfasst im Wesentlichen freiverkäufliche Arzneimittel und individuelle Gesundheitsleistungen (inkl. ambulanter und stationärer ärztlicher Eingriffe), Fitness und Wellness, Gesundheitstourismus sowie - zum Teil - die Bereiche Sport/Freizeit, Ernährung und Wohnen.¹⁴

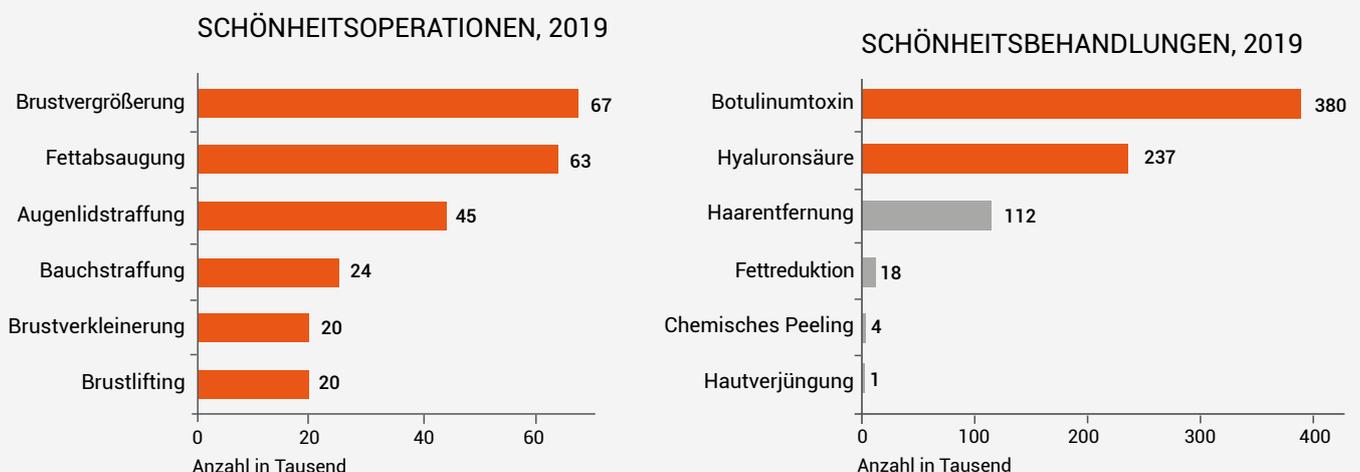
Als einer der größten deutschen Wirtschaftszweige ist die Gesundheitswirtschaft ein Leitmarkt der deutschen Wirtschaft. Menschen leben mit Hilfe ihrer Leistungen und Produkte nicht nur länger, sondern auch länger gesünder und länger selbstbestimmt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) im April 2021 mitteilte, stiegen die Gesundheitsausgaben in Deutschland im Jahr 2019 – neuere Daten lagen bei der Erstellung dieses Berichts noch nicht vor – um EUR 19,3 Mrd. oder 4,9 % gegenüber 2018. Damit überschritten sie erstmals die Marke von EUR 400 Mrd., nachdem erst im Jahr 2012 die 300-Milliarden-Euro-Marke und im Jahr 1998 die 200-Milliarden-Euro-Marke überschritten worden war. Der zeitliche Abstand bis zum Erreichen der jeweils nächsten 100-Milliardenmarke hat sich damit seit 1998 von 14 auf 7 Jahre halbiert. Der Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt lag 2019 bei 11,9 % und damit 0,2 Prozentpunkte höher als 2018. Im Jahr 2019 wurden in Deutschland EUR 410,8 Mrd. für Gesundheit ausgegeben. Dies entsprach EUR 4.944 je Einwohner/in.¹⁵

Die Pharmaindustrie ist für die Wachstums-, Beschäftigungs- und Innovationseffekte in Deutschland von großer Bedeutung. Die Entwicklung des deutschen Pharmamarktes (Apotheke und Klinik) stand auch im Jahr 2021 unter den Einflüssen der COVID-19-Pandemie. Diese sorgte insbesondere im Monatsvergleich für eine hohe Volatilität. Im ersten Halbjahr 2021 stieg der Umsatz mit Arzneimitteln im Pharmamarkt um 5,7 % auf EUR 25,6 Mrd.¹⁶

Auch der Markt für medizinisch-ästhetische Behandlungen (als Teil des zweiten Gesundheitsmarktes), in dem unsere Beteiligung M1 Kliniken AG aktiv ist, ist weiterhin ein Wachstumsmarkt, insbesondere aufgrund des vermehrten gesellschaftlichen Wunsches, das natürliche Erscheinungsbild und die Leistungsfähigkeit des Körpers bis ins hohe Alter zu erhalten. Gemäß der Zahlen der Internationalen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (ISAPS) über die ästhetischen/kosmetischen Verfahren im Jahr 2019 ist ein Anstieg von 7,4 % bei den im Jahr 2019 abgeschlossenen Behandlungen zu verzeichnen, der damit höher als im Vorjahr ausfällt (2018: 5,6 %). Sowohl chirurgische als auch nicht-chirurgische Eingriffe nahmen im Jahr 2019 zu (7,1 % bzw. 7,6 %). Trotz eines Rückgangs der Anzahl der Eingriffe um 3,6 % im letzten Jahr bleibt die Brustvergrößerung das häufigste kosmetische chirurgische Verfahren und macht 15,8 % aller Eingriffe aus. Die fünf beliebtesten chirurgischen Verfahren bleiben: Brustvergrößerung, Fettabsaugung, Augenlidchirurgie, Bauchdeckenstraffung und Rhinoplastik. Die beiden wichtigsten nicht-chirurgischen Verfahren blieben weiterhin ästhetische Behandlungen mit Botulinumtoxin und Hyaluronsäure.¹⁷

In der Corona-Krise liegen Schönheitsbehandlungen geradezu im Trend. Die Einstellung zu Schönheitsbehandlungen befindet sich im Wandel. Der Fokus liegt durch das Tragen von Masken nun verstärkt auf den Augen, was den Wunsch nach einer strafferen Augenpartie verstärkt. Ebenso lässt sich der Mund nach einer Behandlung mit Fillern anfangs gut verstecken. Durch das Selbstbetrachten bei Videokonferenzen beschäftigt man sich mehr mit seinem Äußeren, was den Wunsch zur Selbstoptimierung verstärkt. So fielen in Zeiten von Kontaktbeschränkungen und Homeoffice Eingriffe mit einer Auszeit kaum auf. Auch blaue Flecken, Schwellungen, Rötungen, wie sie nach einer minimalinvasiven Behandlung üblich sind, lassen sich mit weniger Aufwand als in normalen Zeiten kaschieren.¹⁸

Die am häufigsten durchgeführten Behandlungen in Deutschland



Quelle: ISAPS, 22.01.2021

2.4 Immobilienwirtschaft Deutschland

Kernmarkt der Geschäftsaktivitäten der CR Capital AG war im abgelaufenen Geschäftsjahr der deutsche Immobilienmarkt. Analog zu den gesamtwirtschaftlichen Erholungstendenzen weist auch der deutsche Immobilienmarkt einen Aufwärtstrend auf. Allerdings verzeichnet die Statistik zum Ende des Halbjahres ein Transaktionsvolumen in Höhe von EUR 34,1 Mrd., das entspricht einem Minus von rund 20 % gegenüber 2020. Somit liegt das Transaktionsvolumen im Gesamtjahr 2021 voraussichtlich unter den Ergebnissen der Jahre 2018 bis 2020.¹⁹

Für die Zeit zwischen 2021 und 2025 geht das Institut der deutschen Wirtschaft aufgrund einer rückläufigen demografischen Entwicklung von einem jährlichen Bedarf von 260.200 Wohnungen aus. Somit ergibt sich hieraus ein Gesamtzahl von 1,98 Millionen benötigter Wohneinheiten in Deutschland bis 2025. Dem Trend der vergangenen sieben Jahre folgend werden allerdings bis 2025 lediglich 1,76 Millionen Wohnungen fertiggestellt sein. Somit ist ein Sinken der Immobilienpreise in Deutschland, auch trotz eines anhaltenden Baubooms im privaten Immobilienbereich, unwahrscheinlich.²⁰

3. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

3.1. Geschäftsverlauf

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus unserer Aktivitäten auf Unternehmen in wachstumsstarken Segmenten des Gesundheitsmarktes. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte als auch privatfinanzierte Segmente ein.

Die MPH Health Care AG hat gemäß IFRS 10.27 den Status einer Investmentgesellschaft, die ihre Tochterunternehmen (Beteiligungen) nicht zu konsolidieren hat. Alle Investments wurden gemäß IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Im ersten Halbjahr 2021 wurden keine Beteiligungserträge erzielt. Aufgrund der weiterhin unsicheren Situation in Bezug auf den Verlauf der Corona Pandemie und die damit verbundenen Risiken hat die M1 Kliniken AG auf ihrer Hauptversammlung vom 14. Juli 2021 beschlossen, keine Dividende zu zahlen und den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 vollständig auf neue Rechnung vorzutragen. Die Hauptversammlung der CR Capital AG fand am 19. August 2021 statt. Die Aktionäre der CR Capital AG, deren Geschäftsbereich von der derzeitigen Lage wenig betroffen ist, haben auf der Hauptversammlung beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende in Höhe von EUR 1,50 je Aktie auszuschütten.

3.2. Ertragslage des MPH-Konzerns (IFRS)

In der Regel hat eine Investmentgesellschaft weder ihre Tochterunternehmen zu konsolidieren noch IFRS 3 anzuwenden, wenn sie die Beherrschung über ein anderes Unternehmen erlangt. Eine Investmentgesellschaft hat vielmehr die Anteile an einem Tochterunternehmen nach IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Zum 30.06.2021 beträgt das Gesamtergebnis TEUR 23.457 (Vorjahresergebnis: TEUR -32.656). Dieses beinhaltet im Wesentlichen die Ergebnisse aus der Bewertung der Investments sowie die Erträge aus dem Kauf und Verkauf von Beteiligungen. Besonders im ersten Quartal 2021 war eine spürbare Erholung an den Aktienmärkten und damit auch in der Bewertung der börsennotierten Beteiligungen zu sehen.

3.3. Finanzlage des MPH-Konzerns (IFRS)

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Kapitalstruktur ist als gut zu bezeichnen. Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum 31.12.2020 von TEUR 201.263 auf TEUR 224.720 zum 30.06.2021, die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 97,2 % (Vorjahr: 95,5 %).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen in Höhe von TEUR 902 (31.12.2020: TEUR 369). Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögensgegenständen belaufen sich auf TEUR 2.296 (31.12.2020: TEUR 3.865).

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten verringerten sich im Vergleich zum 31.12.2020 von TEUR 4.609 auf TEUR 1.402, was vor allem in der Rückführung von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegt.

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten machen 1,3 % der Bilanzsumme aus. Die MPH bedient sich der eingeräumten Kreditlinien verschiedener Banken, um den Geschäftserfolg zu fördern. Unsere Beteiligungen verfügen über höhere Kreditlinien als durchschnittlich in Anspruch genommen werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Langfristige Anlagen sind zu 98,6 % durch unser Eigenkapital gedeckt.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend.

Die MPH hat im ersten Halbjahr 2021 TEUR 1.161 in den Erwerb von Beteiligungen getätigt. Die CR Capital AG hat ihre im Jahr 2020 beschlossene Dividende zum Teil als Aktiendividende angeboten. Dieses Angebot hat die MPH angenommen. Im Januar 2021 wurden diese Anteile dann an unsere Gesellschaft übertragen. Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Investments belaufen sich für diesen Zeitraum auf TEUR EUR 3.994. Wesentliche Investitionen in das Sachanlagevermögen sind nicht erfolgt und auch kurzfristig nicht geplant.

Die finanzielle Entwicklung der MPH Investmentgesellschaft stellt sich im Berichtszeitraum anhand der Kapitalflussrechnung bei indirekter Ermittlung der Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wie folgt dar:

Cashflows aus:	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020
	TEUR	TEUR
laufender Geschäftstätigkeit	-616	-2.171
Investitionstätigkeit	4.464	7.676
Finanzierungstätigkeit	-107	-7.255
Cashflow gesamt	3.740	-1.751
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten (Δ)	-3.207	354

3.4. Vermögenslage des MPH-Konzerns (IFRS)

Die Vermögenslage der MPH ist gut. Sie ist gekennzeichnet von gestiegenen Finanzanlagen (sonstigen langfristigen Vermögensgegenständen), die sich von TEUR 206.346 zum 31.12.2020 auf TEUR 227.954 zum 30.06.2021 erhöht haben. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögensgegenstände haben sich leicht von TEUR 3.865 (31.12.2020) auf TEUR 2.296 zum 30.06.2021 reduziert. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten haben sich im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2020) von TEUR 369 auf nunmehr TEUR 902 zum 30.06.2021 erhöht. Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

4. Prognosebericht

Wir beurteilen die mittelfristige Entwicklung der MPH Health Care AG positiv.

Die Marktsegmente, in denen unsere Beteiligungsunternehmen tätig sind, bieten weiterhin ein großes Wachstumspotential. Die Nachfrage nach patentfreien und patentgeschützten Arzneimitteln und die Herstellung von Medikationen für Therapien bei Krebs, HIV und anderen chronischen Krankheiten steigt nicht nur wegen der steigenden Altersstruktur der Bevölkerung stetig.

Hiervon profitiert die MPH indirekt über die Mehrheitsbeteiligung der M1 Kliniken AG an der HAEMATO AG. Beauty-Lifestyle-Leistungen für Privatzahler liegen ungebrochen im Trend und verfügen über einen weiterhin wachsenden Zuspruch.

Die Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum übersteigt seit Jahren das Angebot. Fördermaßnahmen, wie z.B. KfW- und Wohnungsbauförderung, werden diesen Trend noch weiter verstärken.

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2021 trotz der noch immer unsicheren Entwicklung der Corona Pandemie von steigenden Umsätzen und Geschäftsentwicklungen unserer Investments aus. Eine Aussage zur Entwicklung der Bewertung der Unternehmen am Kapitalmarkt können wir aber zurzeit noch nicht geben. Hierfür sind die Risiken, die das COVID-19 Virus in allen Bereichen mit sich bringt, nicht ausreichend abschätzbar. Wir gehen davon aus, dass die Bewertungen noch ein erhebliches Aufholpotential haben und sich das auch mittelfristig an den Aktienkursen unser Beteiligungen widerspiegeln wird.

Wir werden auch zukünftig immer in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Financial Repo

Review

ort

IFRS Abschluss

IFRS Bilanz - Aktiva	26
IFRS Bilanz - Passiva	27
IFRS - Gesamtergebnisrechnung	28
IFRS - Kapitalflussrechnung.....	29
IFRS - Eigenkapitalveränderungsrechnung	30

IFRS Bilanz - Aktiva

zum 30. Juni 2021

	◀ 30.06.2021 EUR	◀ 31.12.2020 EUR
Liquide Mittel	901.841	368.658
Vorräte	1.710	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.296.080	3.864.893
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	66.867	46.181
Forderungen aus Ertragssteuern	0	38.439
Kurzfristige Vermögensgegenstände	3.266.497	4.318.172
Immaterielle Vermögenswerte	4	4
Sachanlagen	37.682	43.807
Finanzanlagen	227.954.324	206.346.157
Langfristige Vermögensgegenstände	227.992.011	206.389.968
► SUMME AKTIVA	231.258.508	210.708.140

IFRS Bilanz - Passiva

zum 30. Juni 2021

	◀ 30.06.2021 EUR	◀ 31.12.2020 EUR
Rückstellungen	53.543	73.543
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.355	36.351
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4.012	3.955
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.401.893	4.608.722
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18.539	18.959
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.506.342	4.741.530
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000.000	3.000.000
Passive latente Steuern	2.030.614	1.700.425
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.363	3.384
Langfristige Verbindlichkeiten	5.031.977	4.703.809
Gezeichnetes Kapital	4.281.384	4.281.384
Kapitalrücklage	41.220.633	41.220.633
Gewinnrücklagen	179.218.171	155.760.784
Eigenkapital	224.720.188	201.262.801
► SUMME PASSIVA	231.258.508	210.708.140

IFRS - Gesamtergebnisrechnung

zum 30. Juni 2021

Gewinn- und Verlustrechnung	◀ 01.01.- 30.06.2021 EUR	◀ 01.01.- 30.06.2020 EUR
Betriebsertrag	24.458.407	5.826.291
Fair Value Gewinn aus der Bewertung der Finanzanlagen	23.824.148	4.298.932
Nettogewinn aus der Veräußerung von Beteiligungen	617.485	0
Beteiligungserträge	0	1.500.000
Sonstige betriebliche Erträge	16.774	27.359
Betriebsaufwand	-597.515	-38.733.128
Fair Value Verlust aus der Bewertung der Finanzanlagen	0	-36.933.960
Finanzaufwand	-199.989	-157.361
Nettoverlust aus der Veräußerung von Beteiligungen	0	-1.234.771
Verwaltungsaufwand	-397.526	-407.035
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit EBITDA	23.860.891	-32.906.837
Abschreibungen	-7.866	-8.798
Operatives Ergebnis EBIT	23.853.026	-32.915.635
Finanzergebnis	-65.450	-265.388
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.000	35.334
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-105.451	-300.722
Ergebnis vor Steuern EBT	23.787.575	-33.181.023
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-330.188	525.517
Periodenergebnis	23.457.387	-32.655.506
Ergebnis je Aktie	5,48	-7,63 *

*umgerechnet auf aktuelles Grundkapital

IFRS - Kapitalflussrechnung

zum 30. Juni 2021

	◀ 01.01.- 30.06.2021 EUR	◀ 01.01.- 30.06.2020 EUR
Periodenergebnis	23.457.387	-32.655.506
Abschreibungen	7.866	8.798
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-20.000	-44.021
Zunahme / Abnahme durch Zeitwertbewertung	-23.824.148	32.635.028
Veränderung der Vorräte	-1.710	-1.912
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.548.128	-1.642.577
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-8.367	13.546
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-617.485	1.234.771
Zinsaufwendungen / -erträge	85.450	265.388
Sonstige Beteiligungserträge	-1.612.010	-1.500.000
Ertragssteueraufwand / -ertrag	330.188	-525.517
Ertragssteuerzahlungen	38.440	40.865
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-616.260	-2.171.136
Auszahlungen für Investitionen Sachanlagevermögen	-1.741	-4.378
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	3.994.169	6.144.875
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlageverm.	-1.160.703	0
Erhaltene Zinsen	20.000	35.334
Beteiligungserträge	1.612.010	1.500.000
Cashflow aus Investitionstätigkeit	4.463.735	7.675.831
Gezahlte Zinsen	-105.362	-253.347
Veränderung Bankverbindlichkeiten	0	-7.000.000
Tilgung Nutzungsrechte	-2.052	-2.052
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-107.414	-7.255.399
Netto Cashflow	3.740.060	-1.750.705
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-4.228.431	-2.695.391
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-488.371	-4.446.096
Veränderung Finanzmittelfonds	3.740.060	-1.750.705
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Anfang der Periode	4.597.089	4.491.837
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Ende der Periode	1.390.212	4.845.482
Veränderung der jederzeit fälligen Verbindlichkeiten	-3.206.878	353.645
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	368.658	1.796.445
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	901.841	399.386
Veränderung Zahlungsmittelbestand	533.183	-1.397.060

IFRS - Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30. Juni 2021

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapital EUR
1. Januar 2020	42.813.842	2.688.175	226.139.266	271.641.283
Jahresüberschuss	0	0	-70.378.482	-70.378.482
Kapitalherabsetzung	-38.532.458	2	0	0
Einstellung in die Rücklagen	0	38.532.456	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	0
31. Dezember 2020	4.281.384	41.220.633	155.760.784	201.262.801
1. Januar 2021	4.281.384	41.220.633	155.760.784	201.262.801
Periodenergebnis (H1/2021)	0	0	23.457.387	23.457.387
30. Juni 2021	4.281.384	41.220.633	179.218.171	224.720.188



IFRS Verkürzter Konzernanhang (Notes)*

1. Allgemeine Angaben	32
2. Konsolidierungskreis	32
3. Ausgewählte Angaben zur Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	32
4. Dividende	33
5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	33
6. Wesentliche Ereignisse nach dem 30.06.2021.....	34

*zum 30.06.2021 ungeprüft

IFRS Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die MPH Health Care AG wurde im Geschäftsjahr 2008 gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 116425 eingetragen und hat ihren Sitz in der Grünauer Straße 5, 12557 Berlin. Die MPH Health Care AG ist eine Investmentgesellschaft im Sinne des IFRS 10.27. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des Vermögenszuwachses.

Der Konzernzwischenabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021 der MPH Health Care AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Beachtung von IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Dieser wurde freiwillig aufgestellt. Die Zahlen sind ungeprüft.

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie der Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte verweisen wir auf den Anhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2020.

2. Konsolidierungskreis

Veränderungen fanden im Berichtszeitraum nicht statt. Gemäß den Vorschriften des IFRS 10.31 werden die Tochtergesellschaften nicht konsolidiert, sondern die Anteile nach IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wir verweisen auf unsere Darstellung im Konzernjahresabschluss zum 31.12.2020.

3. Ausgewählte Angaben zur Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die sich insgesamt auf TEUR 902 (31.12.2020: TEUR 369) belaufen, umfassen im Wesentlichen Bankguthaben und sind mit ihren Nominalwerten erfasst.

Bei den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögensgegenständen, welche sich auf TEUR 2.296 (31.12.2020: TEUR 3.865) belaufen, handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Unter den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögensgegenständen, die sich insgesamt auf TEUR 227.954 (31.12.2020: TEUR 206.346) belaufen, werden Eigenkapitalinstrumente an börsennotierten Gesellschaften sowie weitere Investments ausgewiesen. Diese Finanzanlagen werden sowohl im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung als auch bei der Folgebewertung mit ihrem „Fair Value“ angesetzt.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und belaufen sich zum 30.06.2021 auf TEUR 1.402 (31.12.2020: TEUR 4.609).

Im Betriebsertrag sind im Wesentlichen die Gewinne der zum Stichtag „at fair value through profit or loss“ bewerteten Finanzanlagen sowie Beteiligungserträge enthalten.

Der Fair Value Aufwand Finanzanlagen beinhaltet die Verluste der zum Stichtag „at fair value through profit or loss“ bewerteten Anteile im Finanzanlagevermögen.

Der Nettogewinn aus Beteiligungen zeigt den realisierten Gewinn aus dem Abgang von Anteilen des Finanzanlagevermögens. Der Gewinn ermittelt sich hierbei anhand des Unterschiedsbetrages der zum vorangegangenen Abschlussstichtag zum „Fair Value“ bewerteten Finanzanlagen und dem Erlös aus dem Verkauf dieser Anteile.

Der Nettoverlust aus Veräußerung von Beteiligungen zeigt den realisierten Verlust aus dem Abgang von Anteilen des Finanzanlagevermögens. Der Verlust ermittelt sich hierbei anhand des Unterschiedsbetrages der zum vorangegangenen Abschlussstichtag zum „Fair Value“ bewerteten Finanzanlagen und dem Erlös aus dem Verkauf dieser Anteile.

Im Finanzaufwand werden Verkaufsprovisionen erfasst. Anteile der von der MPH im Finanzanlagevermögen gehaltenen Beteiligungen werden situativ gekauft oder verkauft. Für die Abwicklung entstehen gegenüber den Dienstleistern Aufwendungen.

Der Verwaltungsaufwand, der sich insgesamt auf TEUR 398 (30.06.2020: TEUR 407) beläuft, beinhaltet eine Vielzahl von Einzelpositionen, wie Werbe- und Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten, Personalkosten, Fremdleistungen, Aufsichtsratsvergütungen usw.

Das Finanzergebnis bildet vor allem die Erträge und Aufwendungen aus Zinsen ab.

4. Dividende

Für das Geschäftsjahr 2020 wurden von der MPH Health Care AG bis zum Stichtag 30.06.2021 keine Dividenden ausgeschüttet.

5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber der HYPO NOE Gruppe Bank AG haftet die MPH Health Care AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der HAEMATO AG im Zusammenhang mit weiteren Schuldscheindarlehen über EUR 3,0 Mio. Dieses Darlehen wurde zum Stichtag vollständig von der MPH Health Care AG in Anspruch genommen (langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten).

Die Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen: Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

6. Wesentliche Ereignisse nach dem 30.06.2021

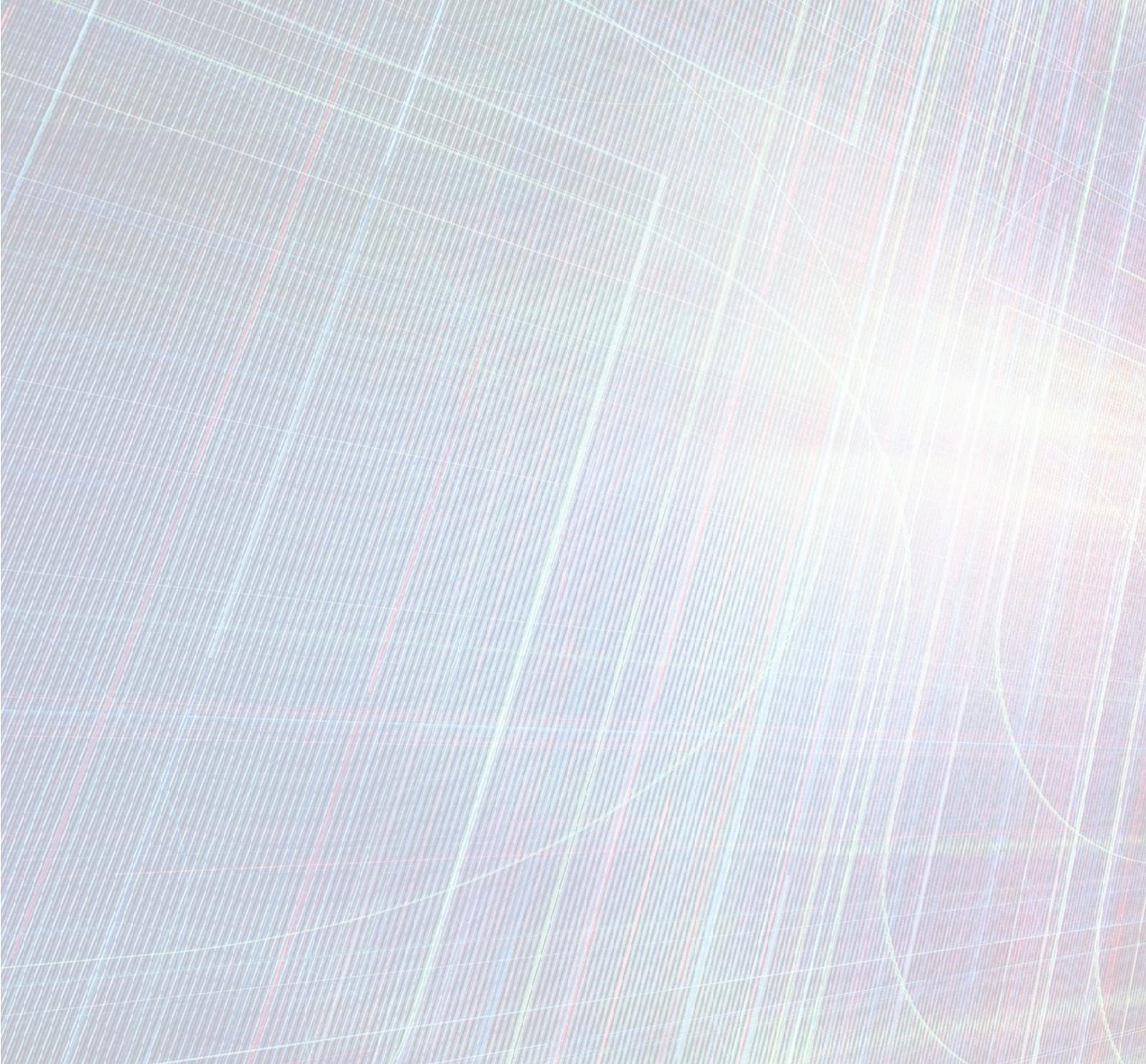
Gemäß Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2020 auf der Hauptversammlung vom 13.07.2021 wurde für das Geschäftsjahr 2020 keine Dividende ausgeschüttet und der Bilanzgewinn vollständig auf neue Rechnung vorgetragen.

Gemäß Beschlussfassung über die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats wurde als neues Mitglied Herr Uwe Zimdars mit 93,86 % der Stimmen in den Aufsichtsrat gewählt. Die bisherigen Mitglieder Frau Andrea Grosse (Vorsitzende) und Frau Prof. Dr. Dr. Sabine Meck wurden mit 93,89 % bzw. 93,84 % der Stimmen wiedergewählt.

Weitere wesentliche Ereignisse sind nach dem 30.06.2021 nicht eingetreten.

Berlin, im August 2021

Patrick Brenske
(Vorstand)



Weitere Information

1. Angaben über Mitglieder.....	36
2. Glossar	37
3. Quellen.....	38
4. Impressum	39

1. Angaben über Mitglieder

Vorstand

Familienname	Vorname	Beruf	Vertretungsbefugnis
Brenske	Patrick	Kaufmann (Master of Banking & Finance)	Alleinvertretungsberechtigt

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion	Beruf
Grosse	Andrea	Vorsitzende	Rechtsanwältin
Zimdars	Uwe	Stellvertretender Vorsitzender	Unternehmensberater
Prof. Dr. Dr. Meck	Sabine	Mitglied	Hochschullehrerin und Wissenschaftsjournalistin

2. Glossar

Bilanzgewinn

Saldo aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, Gewinn- oder Verlustvortrag und Ergebnisverwendung.

Cashflow

Eine wirtschaftliche Messgröße, die etwas über die Liquidität eines Unternehmens aussagt. Stellt den während einer Periode erfolgten Zufluss an liquiden Mitteln dar.

DAX

Der DAX ist der wichtigste deutsche Aktienindex. In diesem Börsenverzeichnis sind die jeweils 30 größten und umsatzstärksten deutschen Aktien eingetragen.

Dividende

Der Gewinnanteil je Aktie einer Aktiengesellschaft, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

EBIT

Engl. bedeutet earnings before interest and taxes: der Gewinn vor Zinsen und Steuern. Sagt etwas über den betrieblichen Gewinn eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum aus.

EBITDA

Engl. bedeutet earnings before interest, taxes, depreciation and amortization: zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern werden die Abschreibungen auf Wertgegenstände und immaterielle Vermögenswerte hinzuaddiert.

Equity Methode

Eine Methode zur Bilanzierung bestimmter langfristiger Beteiligungen im Jahresabschluss einer Gesellschaft, die am stimmberechtigten Kapital einer anderen Gesellschaft beteiligt ist.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien. Die Berechnung erfolgt nach IAS 33.

Fair Value

Der Fair Value (beizulegender Zeitwert) ist der Betrag, zu dem sachverständige und vertragswillige Parteien unter üblichen Marktbedingungen bereit wären, einen Vermögenswert zu tauschen bzw. eine Verbindlichkeit zu begleichen.

Fiskalpolitik

Alle finanzpolitischen Maßnahmen des Staates, mit denen die konjunkturelle Entwicklung mittels öffentlicher Einnahmen und Ausgaben gelenkt werden soll.

IfW

Das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) in Kiel ist ein Zentrum weltwirtschaftlicher Forschung. Es zählt zu den sechs führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstituten.

IWF, OECD

Internationaler Währungsfond und „Organisation for Economic Cooperation and Development“ (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) sind internationale Organisationen, die sich der Kreditvergabe und Überwachung der Geldpolitik (IWF) sowie Demokratie und Marktwirtschaft (OECD) verpflichtet fühlen.

KfW

Kreditanstalt für Wiederaufbau (Förderbank)

Konsolidierung

Konsolidierung bedeutet die Zusammenstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzelner zu einem Konzern gehörender Unternehmen zu einem Konzernabschluss.

NAV – Net Asset Value

Der Nettovermögenswert ist der Wert aller materiellen und immateriellen Vermögensgegenstände eines Unternehmens abzüglich der Verbindlichkeiten. Dieser Substanzwert soll den fundamentalen Wert des Unternehmens wiedergeben, trifft aber keine Aussagen über stille Reserven oder Zukunftsaussichten des Unternehmens.

Nominalwert

Der Nominalwert bzw. Nennwert gibt bei einer Aktie den Wert an, mit dem die Aktie am Grundkapital beteiligt ist. Bei festverzinslichen Wertpapieren gibt der Nominalwert den zu verzinsenden Schuldbetrag an.

Neurologie / Onkologie

Wissenschaft, die sich mit Erkrankungen des Nervensystems / Krebserkrankungen und deren medizinischer Behandlung beschäftigt.

Patentfreie Wirkstoffe

Patentfreie Wirkstoffe werden auch als Generikum bezeichnet. Ein Generikum ist ein Arzneimittel, das eine wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments ist. Generika sind therapeutisch äquivalent zum Originalpräparat.

Patentgeschützte Wirkstoffe

Marken-Arzneimittel, welche zum einen vom Patentinhaber vermarktet werden und zum anderen als EU-Importarzneimittel basierend auf der rechtlichen Grundlage des Imports, innerhalb der EU Mitgliedsstaaten kostengünstiger eingekauft werden.

Rating

Ein Rating ist eine systematische, qualitative Bewertung von Wirtschaftssubjekten oder Finanzinstrumenten hinsichtlich ihrer Bonität.

Zulassung

Eine behördlich erteilte Genehmigung, die erforderlich ist, um ein industriell hergestelltes, verwendungsfertiges Arzneimittel anbieten, vertreiben oder abgeben zu können.

3. Quellen

- 1 Vgl. Wirtschaftsbericht der EZB, Ausgabe 5/2021, S. 3 und S. 7
- 2 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 80/2021 „Deutsche Wirtschaft im Sommer 2021“, S. 2
- 3 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 79/2021 „Weltwirtschaft im Sommer 2021“, S. 2
- 4 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 79/2021 „Weltwirtschaft im Sommer 2021“, S. 2-3
- 5 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 79/2021 „Weltwirtschaft im Sommer 2021“, S. 3-4
- 6 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 79/2021 „Weltwirtschaft im Sommer 2021“, S. 4-5
- 7 Vgl. <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/konjunktur-und-wachstum.html>
- 8 Vgl. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/08/PD21_398_811.html
- 9 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 80/2021 „Deutsche Wirtschaft im Sommer 2021“, S. 2
- 10 Vgl. https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.819888.de/21-23.pdf, S. 3
- 11 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 80/2021 „Deutsche Wirtschaft im Sommer 2021“, S. 3
- 12 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 80/2021 „Deutsche Wirtschaft im Sommer 2021“, S. 7
- 13 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 80/2021 „Deutsche Wirtschaft im Sommer 2021“, S. 14
- 14 Vgl. <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/gesundheitswesen/gesundheitswirtschaft/gesundheitswirtschaft-im-ueberblick.html>
- 15 Vgl. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/04/PD21_167_236.html
- 16 Vgl. IQVIA Marktbericht Classic erstes Halbjahr 2021, S. 3
- 17 Vgl. <https://www.isaps.org/wp-content/uploads/2020/12/Global-Survey-2019.pdf>
- 18 Vgl. https://www.t-online.de/leben/mode-beauty/id_89408796/trend-in-coronazeiten-das-sind-die-beliebtesten-schoenheitsoperationen.html
- 19 Vgl. Jones Lang Lasalle: Investmentmarktüberblick (Juli 2021), S. 3
- 20 Vgl. <https://www.engelvoelkers.com/de-de/research/bauboom/>

4. Impressum

MPH Health Care AG
Grünauer Straße 5
12557 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 863 21 45 – 60
Fax: +49 (0) 30 863 21 45 – 69

E-Mail: info@mph-ag.de
Web: www.mph-ag.de

Vorstand:

Patrick Brenske

Aufsichtsrat:

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Andrea Grosse

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Uwe Zimdars

Mitglied des Aufsichtsrates:
Prof. Dr. Dr. Sabine Meck

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 116425 B

Konzeption, Gestaltung und Realisierung:

MPH Health Care AG
Investor Relations

Fotos:

MPH Health Care AG
Getty Images
Fotolia
Adobe Stock



MPH Health Care AG
Grünauer Str. 5
12557 Berlin

Tel: +49 (0) 30 863 21 45 – 60
Fax: +49 (0) 30 863 21 45 – 69

E-Mail: info@mph-ag.de
Web: www.mph-ag.de